

Im absoluten Sinne sind 1898 gegen das vorangegangene Jahr 104 Veröffentlichungen mehr erschienen; aber wenn man diejenigen Schriften in Berechnung zieht, die infolge der Krönungsfeierlichkeiten entstanden und die für sich aufgeführt worden sind (151 Nummern), da sie sich auf ein außergewöhnliches Ereignis beziehen, so hat es in Wirklichkeit 47 Veröffentlichungen weniger gegeben als im Jahre 1897. Die Abnahme hat sich besonders in der Theologie, in Rechts- und Staatswissenschaften, Elementar-Schulbüchern und Romanen bemerkbar gemacht, während in den verschiedenen Zweigen der Pädagogik, in Theaterstücken und in Jugendschriften eine Zunahme stattgefunden hat.

Skandinavische Länder.

Die statistischen Angaben, die die Nordisk Boghandlertidende bezüglich der litterarischen Produktion in den drei skandinavischen Ländern veröffentlicht hat, weisen für die letzten zwei Jahre folgende Zahlen auf:

a. Dänemark.

	1897.	1898.
Schöne Litteratur	272	318
Geschichte, Biographien, Topographie	199	188
Theologie	123	124
Sprachwissenschaft, griech. u. röm. Klassiker	90	70
Naturwissenschaft	61	34
Rechtswissenschaft	57	35
Pädagogik, Jugendschriften	55	61
Mathematik und Astronomie	54	53
Landwirtschaft, Viehzucht, Tierarzneikunde	47	28
Schöne Wissenschaften und Künste	46	24
Medizin	36	39
Geographie und Reisebeschreibung	26	25
Handwerk, Industrie, Haushaltung	25	16
Gesellschaftswissenschaft, soziale Frage	16	12
Handelswissenschaft	13	15
Philosophie	12	12
Gartenbau, Forstwirtschaft, Fischerei	12	10
Kriegs- und Seewesen	10	6
Litteraturgeschichte	8	15
Baukunst	5	7

Sa. 1167 1092

b. Norwegen.

	1897	1898
Schöne Litteratur, Kunstdlitteratur, Graphische Künste	123	135
Theologie	57	47
Naturwissenschaft	38	44
Geschichte, Politik	34	34
Schriften allgemeinen und vermischten Inhalts	33	18
Geographie, Reisebeschreibungen, Topographie, Karten	32	33
Bilderbücher und Jugendschriften	31	35
Philologie	26	31
Statistik	25	27
Rechtswissenschaft	25	16
Mathematik	23	10
Medizin	19	18
Litteraturgeschichte, Bibliographie, Bibliothekswissenschaft	15	7
Staatswissenschaft, Sozialökonomie	11	16
Technologie, Hauswirtschaft	11	33
Pädagogik, Schul- und Unterrichtswesen	11	17
Gymnastik, Sport, Spiel	8	4
Philosophie	4	8
Militärwissenschaft	3	1

Sa. 529 534

c. Schweden.

	1897	1898
Schöne Litteratur	330	309
Theologie	195	197
Geschichte, Statistik	167	166
Unterrichtslitteratur, Jugendschriften	160	145
Schriften vermischten Inhalts	144	124
Technologie, Haushaltungskunde	111	93
Sprachwissenschaft	100	79
Litteraturgeschichte, Kunstgeschichte, Theater	83	78
Geographie	78	72
Naturwissenschaft	75	88
Medizin	57	56
Mathematik, Astronomie	44	53
Rechtswissenschaft	40	36
Militärwissenschaft	34	32
Philosophie	24	27

Sa. 1642 1555

Die unbedeutende Zunahme der Produktion Norwegens kann die Abnahme der Produktion der andern beiden Länder nicht ausgleichen; die Verminderung der Gesamtproduktion in Skandinavien ist demnach Thatsache (1896: 3211 Veröffentlichungen, 1897: 3338, 1898: 3181). Ebenso verhält es sich mit der Produktion in Island (1896: 139 Bücher und Zeitschriften; 1897: 129). Die Verschiedenheit der in den drei Ländern angenommenen Einteilungen macht jeden Vergleich im einzelnen schwierig; man kann jedoch sagen, daß die Veränderungen gering sind in den Zweigen der Medizin, Philosophie und Theologie; die auf Rechtswissenschaften Bezug habenden Veröffentlichungen sind in der Abnahme begriffen, wie die der Philologie es in Dänemark und in Schweden sind; die schöne Litteratur vermehrte sich in Dänemark und in Norwegen, die naturwissenschaftliche in Norwegen und Schweden. Die Herbeiführung einer Uebereinstimmung der Einteilungs-Tabellen der Bücher wäre sicherlich eine wünschenswerte Reform.

Schweiz.

Im Jahre 1898 hat das »Bureau fédéral de la propriété intellectuelle« 202 obligatorische, 48 fakultative Eintragungen (26 weniger als 1897) und 21 Besitzübertragungen (19 mehr als 1897) bewirkt.

Die Blicke aller, die hoffen, die Schweiz mit einer guten Bibliographie — der notwendigen Basis für jede statistische Ausstellung — ausgestattet zu sehen, richten sich auf die Nationalbibliothek in Bern. Diese ist dazu berufen, alles was aus den Pressen der Schweiz hervorgeht, zu sammeln und, nach einer sorgfältigen Auswahl, diejenigen Dokumente aufzubewahren, die das litterarische, politische und soziale Leben des Landes seit seiner Neugestaltung im Jahre 1848 zum Ausdruck bringen.* Im Jahre 1898 sind nun die ersten Grundlagen für eine offizielle Ausstellung der Produktion der Schweiz an Druck-Erzeugnissen von dem Direktor der Bibliothek, Herrn Dr. Bernoulli, gelegt worden, der in einem Spezialkatalog eine sehr genaue Liste der 1898 erschienenen und in die Bibliothek aufgenommenen Veröffentlichungen aufgestellt hat. Man hat auf diese Weise die Titel von 2825 Nummern verzeichnet.** Der von der Kommission der Bibliothek vorgelegte Jahresbericht erläutert diese Zahl folgendermaßen: »Wenn man einerseits eine Menge einzelner Blätter abzieht, die man kaum in Berechnung ziehen kann,

*) Letztes Jahr ist die Bibliothek um 20999 Nummern (54160 Stück) gewachsen; Geschenke: 8892 Nummern; Käufe: 6316 Nummern u. s. w.

**) Wenn man jede Lieferung, Heft, Band, Neuauflage etc. eines Werkes, sowie jedes einzelne fliegende Blatt über denselben Gegenstand getrennt und für sich zählt, so kommt man zu einer Gesamtzahl von 4222 Stück.